

Unterschiedsaktion

HiWi

JZ

21-~~54.0~~

INFOR
MATIO
NEN

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT · HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT

Durch Kürzung der Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Studienabschluß werden an den Hochschulen in Frankfurt, Marburg, Gießen die wissensch. Hilfskräfte für drei Monate auf die Straße gesetzt. Damit wird eine Haushaltsminderung auf die ohnehin schwächste Gruppe abgewälzt.

Bei uns an der TH Darmstadt sind fast alle studentischen Hilfskräfte ohne Vertrag stundenweise angestellt.

Eine effektive Kürzung von DM 87.000,-- bedeutet auch bei uns:

1. Verminderung des Einkommens der wissenschaftlichen Hilfskräfte.
2. Mehrbelastung durch höhere Studentenzahlen (ca.10% mehr gegenüber dem Vorjahr)
3. Zusammenbrechen des Gruppenstudiums. (wesentlicher Bestandteil der Hochschulreform).

Minister Schütte meint:

Die Hochschulreform wird durch solche Sparmaßnahmen nicht gefährdet.

Wir meinen:

Das Gegenteil ist der Fall.

Daher fordern wir, ausreichende Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte bereitzustellen und nachträglich den Titel 104d des Hochschulhaushalts im notwendigen Umfang zu erhöhen.

Unterstützen Sie diese Forderungen durch Ihre Unterschrift.

gez. Thilo Wolff

Unterschriftensammlung

des AStA der Technischen Hochschule Darmstadt

Die Unterzeichnenden Angehörigen der Technischen Hochschule Darmstadt

- protestieren mit den wissenschaftlichen Hilfskräften ohne Studienabschluß der Universitäten Gießen, Frankfurt und Marburg gegen die beabsichtigte Aussetzung ihrer Arbeitsverträge um drei Monate.

- fordern eine ausreichende Bereitstellung der Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte auch an der TH Darmstadt, insbesondere eine nachträgliche Erhöhung des Titels 104d des Hochschulhaushaltes.

Sie sind der Meinung, daß durch die Kürzung der Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte der gesamte Lehr- und Forschungsbetrieb an den Hessischen Hochschulen in unverantwortlicher Weise empfindlich gefährdet wird und im krassen Widerspruch steht zu den objektiven Bedürfnissen einer modernen Wirtschafts- und Bildungspolitik!